

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	24.10.2023		
Geschäftszeichen	EBU-Sto/Kön		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 29.11.2023	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 13.12.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 399/23

Betreff: Jahresabschluss 2022
- Bericht über Ergebnis der Prüfung -
- Feststellung des Jahresabschlusses -
- Feststellung der Über- und Unterdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG -
- Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2022 und Lagebericht (Anlage 1)
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2022 wird wie folgt festgestellt:

2.1 Bilanzsumme	164.543.427,50 €
2.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	158.488.805,28 €
- das Umlaufvermögen	4.296.715,85 €
- den Kassenbestand	1.732.525,57 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	25.380,80 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD/SB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-144.544,64 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	23.697.827,45 €
	- die Rückstellungen	24.903.824,57 €
	- die Verbindlichkeiten	114.228.127,17 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.858.192,95 €
2.2	Jahresgewinn	24.952,06 €
2.2.1	Summe Erträge	50.396.935,18 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	50.371.983,12 €

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

- Überdeckung Abwasserwirtschaft: 977.675,95 € gem. § 14 Abs. 2 KAG

Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2027 ausgeglichen.

- Überdeckung Abfallwirtschaft: 2.265.329,33 € gem. § 14 Abs. 2 KAG

Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2027 ausgeglichen.

- Unterdeckung Bauschuttdeponie Donaustetten 10.856,57 € gem. § 14 Abs. 2 KAG

Die Kostenunterdeckung wird bei der Gebührenberechnung bis 2027 ausgeglichen.

4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

Thomas Mayer
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 50.397 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2022 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2022 beträgt 7.710.537 m³, was einer Erhöhung gegenüber 2021 von ca. 50.000 m³ entspricht.

Bei der Abwasserwirtschaft des Jahres 2022 gab es gegenüber dem Plan erhöhte Einnahmen aus den Abwassergebühren (48 T€) aufgrund Mehreinnahmen aus der Niederschlagswassergebühr. Die Mehreinnahmen bei der Kanalreinigung von Dritten (+46 T€), bei der Rückerstattung der zu viel gezahlten Umlage an den Zweckverband (196 T€) und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (33 T€) führten ebenfalls zu einer Ergebnisverbesserung. Die Erträge aus „aktivierten Eigenleistungen“ waren um 71 T€ höher, da geplante Bauvorhaben schneller als geplant abgewickelt werden konnten.

Auf der Ausgabenseite war der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe höher (11 T€), der Materialaufwand für bezogene Leistungen dagegen geringer (-145 T€). Auch der Personalaufwand (-305 T€) sowie der Aufwand für Abschreibungen (-94 T€) waren niedriger als geplant. Die Verzinsung dagegen ist höher ausgefallen (81 T€).

Der Überschuss von 978 T€ wird ausgewiesen und im Rahmen der Gebührenkalkulation nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2027 ausgeglichen.

2. Abfallwirtschaft

Die Einnahmen bei den Müllgebühren (278 T€) sind trotz rückläufiger Mengen gestiegen, genauso wie die Verkaufserlöse aus Schrott (12 T€), Altpapier und Papier-Pappe-Kartonagen - PPK (781 T€). Ebenfalls gestiegen sind die Erträge aus den Rücknahmesystemen (173 T€).

Die Verwertungskosten waren in Summe um 238 T€ niedriger als geplant.

Die Personalkosten waren um 121 T€ niedriger als geplant. Diese resultiert insbesondere aus der zeitweise Unterbesetzung des Personals bei den Recyclinghöfen. Niedriger ausgefallen sind zudem die Abschreibungen (-15 T€) sowie die EDV Aufwendungen (-46 T€). Höhere Kosten gab es vor allem beim Aufwand für wilden Müll sowie der Reinigung der Containerstandorte und dem Winterdienst auf den Recyclinghöfen und Deponien (insgesamt 95 T€).

Im Bereich der Bauschuttdeponie Donaustetten ist im Jahr 2022 eine Unterdeckung von 11 T€ erzielt worden. Diese Unterdeckung wird bei der Planung der Bauschuttgebühren bis 2027 berücksichtigt.

Im sonstigen Abfallbereich ist ein Überschuss von ca. 2.265 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2027 ausgeglichen.

3. Stadtreinigung

Die Kosten für den Winter 2022 lagen beim Streumaterial (30 T€) und bei den Fremdmieten und Fremdleistungen (180 T€) über den Planwerten.

Die Leistungen für Dritte schlossen niedriger ab als geplant (95 T€).

Die Personalkosten waren in Summe höher als geplant (260 T€). Diese Mehrkosten kamen durch mehr Arbeitsstunden zustande.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 388 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde dieser Betrag der Stadt in Rechnung gestellt.

4. Fuhrpark

Auf der Einnahmenseite gab es bei der Fahrzeugstellung höhere Erlöse (16 T€). Beim Verkauf von Altfahrzeugen (112 T€) und bei der Verrechnung von Werkstattleistungen (6 T€) wurden ebenfalls höhere Einnahmen erzielt.

Auf der Aufwandsseite sind höhere Kosten für Treibstoffe (216 T€), Reparaturkosten (43 T€) und Sonstige Aufwendungen (230 T€) zu verzeichnen. Die Kosten für Personal (-129 T€), Abschreibungen (-169 T€) sowie für Zinsen und Steuern (-15 T€) waren geringer als geplant.

Entsprechend einer Prüfbemerkung der GPA wird bei den Fahrzeugen grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Da dem Fuhrpark auch die auf dem Dach der Fahrzeughalle befindliche Photovoltaikanlage zugerechnet wird, wird ein Überschuss von ca. 25 T€ ausgewiesen.

5. Wasserläufe/Wasserbau

Beim Betriebszweig Wasserläufe / Wasserbau sind sowohl die Umsatzerlöse (43 T€) wie auch die Personalkosten (38 T€) höher ausgefallen als geplant.

Wesentliche Kosten sind insbesondere für den Hochwasserschutz angefallen, die stärker umgesetzt werden konnten als geplant.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 19 T€ gegenüber dem Plan der EBU. Der Betrag wurde der Stadt in Rechnung gestellt.